

Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 30 (1954-1955)
Heft: 5

Artikel: Kindergeburtstag
Autor: Welti-Nigg, Jeanne
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1071246>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



WAS gibt es Schöneres, als für eine Einladung am Geburtstag der Kinder den Tisch nett herzurichten? Ich jedenfalls liebe es über alles. Man muß sich einfach in die Mentalität des Kindes versetzen und dementsprechend vorgehen. Meistens versuche ich auch, die Dekoration irgendwie mit den Spielen zu verbinden, die sie nach dem Zvieri machen dürfen.

Unsere beiden Kinder sind im Alter gerade ein Jahr auseinander, also kann man zusammen das Wiegenfest feiern. Das erstmal machte ich eine kleine Feier, als das Ältere zwei Jahre alt war. Ich lud zwei Freundinnen mit ihren beiden Kleinen dazu ein und legte an jeden Platz einen Unterteller aus Crêpepapier (30 cm Durchmesser) von verschiedenen Farben (königsblau, hellblau, grün und rot). Auf der obern Hälfte des Papiers wurden in Kontrastfarben aus Kreide die Namen der großen und kleinen Gäste geschrieben, mit lauter großen Buchstaben.

Auf der freibleibenden Mitte unseres Schiefertisches malte ich, ebenfalls mit farbiger Kreide, Tiere, die Lieblinge unserer Kleinen: einen Bären, mit einem Ball jonglierend, einen Affen, der sich mit seinem Schwanz an einem Ast hält und eine lange Nase macht usw., und vor den Plätzen der Geburtstagskinder je eine Katze, um die braune und weiße Schokolademäuschen im Kreise herumtanzten.

Als die Kinder älter wurden, wuchs das Verlangen nach einer Dekoration, die zum Greifen da ist und mit der man auch spielen kann.

Deshalb machte ich zwei Jahre später folgendes: Ein in die Höhe ragender Ast wird in der Mitte des Tisches mit Bauklötzchen, die eines der Geschenke sind, gestützt. Auf diesem Ast hängen selber fabrizierte Schiffchen und Hütchen aus farbigem Ölpapier. Mit den Schiffen konnten die Kinder nachher in einem Wasserbecken spielen, und mit den Mützen auf dem Kopfe fühlten sie sich dabei wie kleine Kapitäne.

Mit vier, fünf Jahren können die Kinder und ihre Freunde bei der Geburtstagsfeier allein, ohne die dazugehörenden Mütter, am Tische sitzen. Was Kinder immer gern haben und was auch dankbar ist, sind Ballons. Lange und verschiedenfarbige werden an der Lampe aufgehängt. Die rechteckigen roten Papierunterteller werden an der obern linken Ecke mit dem dazugehörenden Namen des Kindes versehen. Die Namen werden diesmal aber nicht direkt auf das Crêpepapier geschrieben, sondern auf ein glattes, weißes Kärtchen, das die Form eines Tierchens hat. Dieses wird dann auf das Papier geklebt. Außerdem liegen zerstreut auf dem Tisch verschiedenartige Lärminstrumente, wie Pfeifen, Klappern, Trompetchen usw., welche die Kinder nach dem Genuß von Kakao und Geburtstagskuchen mit Wonne ertönen lassen.

Ein andermal werden die mit Gas gefüllten Ballons büschelweise an den vier Tischecken angebracht. In der Mitte der Tafel liegen kleine Geschenke (für jeden Teilnehmer eines), jedes an einer Schnur festgebunden. Diese Schnüre sind durcheinander gemacht und enden jedes an einem Platz. Die Kinder können sich dann längere Zeit damit verweilen, das Fadengewirr zu lösen, wodurch zuletzt jedes zu seinem Geschenklein kommt.

Nett ist es auch, die Ballons an eine Stange zu binden, wie sie der Verkäufer auf der Straße feilhält, und diese dann an einer Wand oder an einem Möbel zu befestigen. Zur Abwechslung wird jeder Stuhl mit einem Kindernamen verziert, und zwar folgendermaßen: eine große Papiermasche, auf der je ein Name steht, wird an die Stuhllehne gebunden. Auf dem Tisch befinden sich papierene, selbergemachte Salz- und Pfeffer-Gefäßchen, gefüllt mit Blumen aus Zeltli. Die Papiermaschen ziehen die Kinder als lustige Krawatten an. Selbstverständlich werden die Ballons immer zum Schluß unter den Kindern verteilt.

Da unsere Kleinen ihren Geburtstag in der

Elmer

Talacker 11, Zürich 1, Telefon 27 29 55/56

*

Der Coiffeur
für natürliche Frisuren
macht Ihnen natürliche Dauerwellen
nach dem einzigartigen
patentierten
Elsässer-Ozon-Verfahren.

*



Ihre Gastbetten

sollten mit farbiger Wäsche bezogen sein, denn jeder Besuch freut sich, wenn man für ihn etwas Besonderes bereithält. Bitte Prospekt verlangen.

Pfeiffer & Cie.

Wäschefabrik, Mollis, Tel. (058) 4 41 64

Ladengeschäft Zürich

Pelikanstraße 36, Telefon 25 00 93

Fastnachtszeit haben (eines ist sogar an einem Fastnachtssonntag geboren!), machten wir dieses Jahr ein kleines Bööggfest.

Den Tisch habe ich mit zwei langen, gelben, 60 cm breiten Papierstreifen der Länge nach bedeckt. An der Stelle, wo sich die beiden Streifen berühren, werden große Zacken herausgeschnitten. Die gegenüberliegenden, sich berührenden Spitzen werden mit gewöhnlichen, aber weiß bemalten Blumentöpfen beschwert. Aus ihnen heraus ragen feste farbige Drähte, an deren Enden sich jeweils etwas Lustiges befindet, wie z. B. Nasen, Ohren, Haarschöpfe oder Brillen. Nach dem Essen löste es bei allen jungen Gästen helle Begeisterung aus, als sich jedes der Reihe nach einen Gegenstand von den Blumenstöcken pflücken und sich damit schmücken durfte.

* * *

Und nun einige Spiele, mit denen man die Kinder bei einer Einladung unterhalten kann. Es sind wohl keine Neuigkeiten, sondern gute alte Bekannte, die ich den Leserinnen in Erinnerung rufen möchte. Was bedarf nicht alles der Auffrischung!

Ich mache es, wenn möglich, so, daß alle Kinder an allen Spielen mitmachen dürfen, aber nur einmal etwas gewinnen können. Das heißt also, daß, wer schon etwas erhalten hat, wohl ein zweitesmal Sieger sein kann, aber nicht ein zweitesmal einen Preis bekommt. Den fälligen Preis bekommt dann der Nächstfolgende, der noch nichts gewonnen hat.

Wichtig ist auch, daß die kleine Gesellschaft sich möglichst rasch kennen lernt und dadurch auftaut. Darum also gleich zuerst ein beliebtes Spiel, z. B.:

Fangis auf einem Fuß

Das ist gar nicht so leicht, denn die liebe Gewohnheit will es, daß man eben immer wieder mit dem zweiten Fuß den Boden berührt. Wird man dabei ertappt, muß man aus dem Spiele ausscheiden, und nur die übriggebliebenen dürfen, natürlich nur auf einem Beine, weiter hüpfen und sich fangen.

Der blinde Wanderer

Man stellt vor den Kindern ein unzerbrechliches Gefäß auf, das sie, nachdem man ihnen

die Augen verbunden hat, mit einem Stock berühren sollen. Sie haben drei Minuten Zeit dafür. Wer den Topf berührt hat, darf den darin befindlichen Inhalt (ein kleines Geschenk) behalten.

Der Esel und sein Schwanz

Auf einen Karton wird ein schwanzloser, mindestens 50 cm großer Esel gezeichnet und dieses Gemälde an der Wand befestigt. Jedem der Kinder reicht man einen Schwanz, d. h. einen Reißnagel mit einem farbigen Papierstreifen. Nun werden einem nach dem andern die Augen verbunden, und danach muß versucht werden, den Eselschwanz möglichst an die zugehörige

Stelle zu placieren. Je verkehrter es herauskommt, desto lustiger!

Apfelwettlauf

Die Teilnehmer stehen in einer Reihe, jeder mit einem Apfel auf dem Kopf. Auf das Startzeichen versuchen sie so schnell wie möglich, doch ohne den Apfel mit der Hand zu berühren, noch ihn fallen zu lassen, ein angegebenes Ziel zu erreichen.

Apfelbeißen

Eine Schnur wird waagrecht durch das Zimmer (oder im Garten zwischen zwei Bäumen) gespannt. Daran hängt man in regelmäßigen Abständen entsprechend lange Fäden, an denen



Kürzlich haben die beiden jungen Damen ihr Appartement neu möbliert, und zwar so entzückend schön, daß alle Freundinnen, die auf Besuch kommen, hell begeistert sind. Modern und aufgeschlossen, wie die beiden sind, haben es Susy und Evelyne verstanden, mit bescheidenen Mitteln ein intimes Zuhause von bezauberndem weiblichem Charme einzurichten, der den oft unpersönlich möblierten Mietzimmern meistens fehlt. Außer einer beträchtlichen Mietzins-Ersparnis wurde damit bereits der Grundstock zu einer späteren Aussteuer gelegt, denn das Glück wird früher oder später auch an ihre Türe pochen.

«Wo habt Ihr denn all die hübschen und so praktisch eingeteilten hellen Möbel her?», wurden sie immer wieder gefragt. «Das ist ein kleines Geheimnis», antwortete Susy, «das wir aber gerne verraten», ergänzte Evelyne. «Wenn Ihr einmal einen Nachmittag frei habt, dann besucht doch unbedingt die reizend eingerichtete Studiomöbel-Ausstellung bei Möbel-Pfister. Die neuen Pfister-Studios haben eine wirklich individuelle Note, und die fortschrittlichen Raumgestalter dieser Firma verstehen es ausgezeichnet, die persönlichen Wünsche jedes Kunden mit viel Geschmack und zu erstaunlich niedrigen Kosten zu befriedigen.»

Dicker Hals, Kropf?

Ausdrücklich die reinen, grünen, **unschädlichen Kräuter-Pillen Helvesan-12** Orig.-Schachtel 3.65 in **Apotheken** und **Drogarien** verlangen! Im Anfang vorbeugen und heilen.

Helvesan-12

Bei Erregung und leichter, nervöser Reizbarkeit

wird die nervöse **HERZ-Tätigkeit** ruhiger und ausgeglichener, die beklemmende Spannung läßt nach, und die **nervösen Schmerzen** werden seltener. Diese **HILFE** durch «**Herz- u. Nerven-Elixier von Dr. Antonioli**» wirkt auch stärkend für Herz u. Nerven. **Heil- und Vorbeugungsmittel.** Fr. 2.35, kl. KUR 10.15, KUR 18.70, in **Apoth.** u. **Drog.** erhältlich, wo nicht, Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1, Tel. (051) 27 50 77.



Ich bin der Kater Moro,
ich pflege mich mit Schpeuz,
meine Herrin die braucht VORO,
sie ist sooo schön—mich freut's!

VOIGT & CO AG ROMANSHORN

je ein Apfel befestigt ist. Die Kinder dürfen nun, mit auf dem Rücken gehaltenen Händen, versuchen, den hin- und herbaumelnden Apfel aufzuessen.

Zu zweit auf drei Beinen

Zwei Spieler stellen sich Seite an Seite nebeneinander auf. Das rechte Bein von A wird an das linke Bein von B an etwa drei Stellen mit Taschentüchern festgebunden. Trotzdem sie beide je ein freies Bein besitzen, werden sie, auf diese Weise behindert, nur schwer ein gestecktes Ziel in kurzer Zeit erreichen.

Lustiges Nidelessen

Zwei Kinder sitzen am Tisch einander gegenüber. Vor jedem steht ein Teller mit geschwungenem Nidel. Nun verbindet man den Kindern die Augen und drückt jedem einen Kaffeelöffel in die Hand. Dem Befehl: «Gebt einander zu essen!», wird versucht nachzukommen, was aber gar nicht so leicht ist; denn es kann sein, daß an Stelle des Mundes die Nase oder ein anderer Gesichtsteil das Ziel der Bemühungen ist. Man kann sich die Lachsalven der Zuschauer und auch der beiden Beteiligten lebhaft vorstellen.



BIRDS EYE

Voller Gegenwert
an kostbaren
Nährstoffen

in den guten
Lebensmittelgeschäften erhältlich.

Sesselitanz für die ganz Kleinen

Der richtige Sesselitanz, für Erwachsene und für Kinder geeignet, ist überall bekannt. Auch die Kleinen machen ihn gern, am liebsten folgendermaßen: Musik wird gespielt, und die Kinder laufen im Kreis herum. Wird die Musik unterbrochen, so muß jedes so rasch wie möglich auf den Boden sitzen. Das langsamste wird jeweils ausgeschieden, und das flinkste, das bis zuletzt bleibt, ist der stolze Sieger.

Den Sesselitanz mache ich immer als letztes Spiel. Der Lärm beim Herumlaufen, Absitzen und Wiederaufstehen, begleitet von Gelächern und Musik, scheint mir der richtige, lebhaft Ausklang für den lustigen Kindernachmittag zu sein.

Nie aber unterlasse ich es, an Kindereinladungen zwischen den einzelnen Spielen gemeinsam Lieder zu singen. Das bereitet allen kleinen Gästen besondere Freude, auch wenn nicht jedes bei jedem Lied mitsingen kann.